

# Prüfung vom März 2005

## 1. Fischkunde

---

1. Welche der genannten Fischarten besitzt die kleinsten Schuppen?

- a) Brachse
  - b) Zander
  - X c) Rutte (Quappe)
- 

2. Welche Weißfischarten haben eine besonders lange Afterflosse?

- X a) Brachse und Güster
  - b) Nase und Barbe
  - c) Aitel (Döbel) und Hasel
- 

3. Welche Fischart hat hinter der Rückenflosse noch eine strahlenfreie Fettflosse?

- X a) Blaufelchen
  - b) Waller (Wels)
  - c) Mairénke
- 

4. Die Barbe ist

- X a) ein Bodenfisch?
  - b) ein Oberflächenfisch?
  - c) ein Raubfisch?
- 

5. Welches Merkmal unterscheidet Flussbarsch und Kaulbarsch eindeutig voneinander?

- a) die Anordnung der Bauchflossen
  - X b) die Ausbildung der Rückenflossen
  - c) die Ausbildung der Kiemendeckel
- 

6. Welche Fischart bildet eine Legeröhre für die Eiablage aus?

- a) Stichling
  - X b) Bitterling
  - c) Elritze
- 

7. Welche Fischarten haben keinen Magen?

- a) Blaufelchen und Äsche
  - X b) Schleie und Rotaugen
  - c) Waller (Wels) und Hecht
- 

8. Was ist an den Schalen der Perlmuschel besonders auffallend?

- a) dünne Schale mit unversehrter Außenhaut
  - X b) dicke Schale mit zerklüfteter Außenseite
  - c) dünne Schale mit äußerer, wachsartiger Schutzschicht
- 

9. Welche Fischart hat im Vergleich zur Körperlänge den längsten Darm?

- a) Hecht
  - b) Forelle
  - X c) Karpfen
-

10. Als Elsässer Saibling bezeichnet man eine Kreuzung von

- a) Bachsaibling und Bachforelle?
  - b) Seesaibling und Seeforelle?
  - X c) Seesaibling und Bachsaibling?
- 

11. Bei welcher Fischart ist die vordere Rückenflosse mit Stachelstrahlen und Flossenhäuten versehen?

- X a) Koppe
  - b) Stichling
  - c) Waller (Wels)
- 

12. Wie viel Sauerstoff etwa benötigen die Salmoniden (Forellenartigen) in einem natürlichen Gewässer?

- X a) mindestens 7 Milligramm Sauerstoff im Liter Wasser und mehr
  - b) unter 2 Milligramm Sauerstoff im Liter Wasser
  - c) 5 Milligramm Sauerstoff im Liter Wasser und weniger
- 

## 2. Gewässerkunde

---

13. Welche Pflanzen tragen bei Tageslicht wesentlich zur Erhöhung des Sauerstoffgehalts im Wasser bei?

- a) Überwasserpflanzen
  - b) Schwimmblattpflanzen
  - X c) Unterwasserpflanzen
- 

14. Welche Pflanzen gehören zu den Schwimmblattpflanzen?

- a) Wasserpest, Tausendblatt, Armeleuchtergewächse
  - X b) Wasserlinsen, Seerosen, Froschbiss
  - c) Binsen, Rohr, Schilf
- 

15. Wie sind aus fischereilicher Sicht abgestorbene Bäume und Äste in einem Gewässer (Totholz) zu beurteilen?

- X a) positiv, da es von Fischen als Unterstand angenommen und auch von einer großen Anzahl von Fischnährtieren besiedelt wird
  - b) negativ, da der freie Zug der Fische unterbrochen wird
  - c) es hat weder positive noch negative Auswirkungen
- 

16. Was ist unter der Vollzirkulation eines stehenden Gewässers zu verstehen?

- a) die vollständige Umsetzung der verfügbaren Nährstoffe in pflanzliche Biomasse
  - X b) die vollständige Umwälzung des Wasserkörpers
  - c) der vollständige Sauerstoffabbau im Winter unter der Eisdecke
- 

17. Wie können sich Querbauwerke (z. B.: Wehre) auf die Fischbestände eines Fließgewässers auswirken?

- a) sie fördern die Laichwanderungen
  - X b) sie isolieren die Fischbestände und verhindern die Laichwanderungen
  - c) sie haben keinen Einfluss auf die Fischbestände
- 

18. Wodurch wird die Entwicklung von pflanzlichem Plankton (Phytoplankton) besonders gefördert?

- a) durch große Wassertiefe

- b) durch starke Strömung
  - X c) durch Phosphorverbindungen
- 

**19. Welche Tierart ist ein für den Forellenbach typisches Fischnährtier?**

- X a) Bachflohkrebs
  - b) Hüpferling
  - c) Libellenlarve
- 

**20. Wo kommen Wasserasseln vermehrt vor?**

- a) in sauberen Gebirgsbächen
  - b) in fischleeren versauerten Gewässern
  - X c) in abwasserbelasteten Gewässern
- 

**21. Welche Fischart lebt vorzugsweise in der Freiwasserzone eines Sees?**

- a) Quappe (Trüsche, Rutte)
  - X b) Renke (Felchen)
  - c) Güster (Blicke)
- 

**22. Was ist ein Teich?**

- a) es ist ein kleinerer, natürlicher See
  - X b) es ist ein ablassbares und regelmäßig gegen den Fischwechsel absperrbares, künstlich angelegtes Gewässer
  - c) es ist ein mit einem anderen Gewässer nicht in Verbindung stehendes Buhnenfeld
- 

**23. Was ist das Säurebindungsvermögen (SBV)?**

- a) es bezeichnet den Reaktionszustand des Wassers
  - X b) es ist insbesondere ein Maß für den Kalkgehalt
  - c) es ist ein Maß für den Ammoniakgehalt des Wassers
- 

**24. In welchen Gewässern können Kormoran und Gänsesäger den Fischbestand durch Fraß besonders stark gefährden?**

- a) in strukturreichen Fließgewässern mit einer großen Anzahl an Unterständen
  - X b) in strukturlosen Fließgewässern mit wenig Unterstandsmöglichkeiten
  - c) in tiefen Seen
- 

### **3. Schutz und Pflege der Fischgewässer, Fischhege**

---

**25. Ein Besatz im Rahmen einer Wiederbesiedelung mit Bitterlingen in einem Gewässer ist grundsätzlich nur sinnvoll, wenn**

- X a) intakte Teichmuschelbestände vorhanden sind?
  - b) ausreichend kiesiges Laichsubstrat vorhanden ist?
  - c) das Gewässer großflächig mit Teichrosen bewachsen ist?
- 

**26. Warum darf man in Krebsgewässer keine Aale einsetzen?**

- a) weil sie Nahrungskonkurrenten für die Krebse sind
  - X b) weil sie unter anderem Krebse kurz nach der Häutung (Butterkrebse) fressen
  - c) weil sie schlecht abwachsen
- 

**27. Was ist beim Erwerb von Besatzfischen besonders zu beachten?**

- a) alle Fische sollen gleich groß sein

- X b) die Fische müssen frei von Parasiten und Fischkrankheiten sein  
c) die Fische sollen billig sein
- 

**28. In welchen Gewässern soll ein Besatz mit Bachforellen einem Besatz mit Regenbogenforellen vorgezogen werden?**

- X a) in naturnahen und strukturreichen Gewässern der Forellenregion  
b) in strukturarmen und naturfern gestalteten Wasserläufen  
c) in sauerstoffarmen Fließgewässern mit einer Wassertemperatur von über 18 °C
- 

**29. Wie sollen krankheitsverdächtige, tote Fische zur Untersuchung kommen?**

- a) tot und ausgenommen  
b) tiefgefroren und luftdicht verpackt  
X c) möglichst schnell, eisgekühlt, einzeln in Pergamentpapier verpackt
- 

**30. Wodurch kann eine Verpilzung der Haut der Fische vermieden werden?**

- X a) durch schonende Behandlung beim Aussetzen  
b) durch unsachgemäße Behandlung gefangener Fische  
c) durch Berühren der Fische mit rauen und scharfkantigen Gegenständen
- 

**31. Sind durch Lehm- und Tontrübung stark verschmutzte Abwässer von Baustellen fischschädlich?**

- a) nein, sie sind unschädlich  
b) ja, weil solche Abwässer stark faulen  
X c) ja, die Funktion der Kiemen kann durch Ablagerung von Trübstoffen bis zum Erstickungstod des Fisches beeinträchtigt werden
- 

**32. Was ist ein Fischegel?**

- X a) ein blutsaugender Hautschmarotzer  
b) ein Darmschmarotzer  
c) ein auf Kiemen schmarotzender Kleinkrebs
- 

**33. Welche Fischart soll im Forellenbach intensiv befischt werden?**

- a) Koppe  
b) Schmerle  
X c) Aitel (Döbel)
- 

**34. Welche der folgenden Fischarten ist gemäß der „Roten Liste“ gefährdeter Tiere Bayerns „vom Aussterben bedroht“?**

- a) Moderlieschen  
X b) Perlfisch  
c) Quappe (Trüsche, Rutte)
- 

**35. Welche Fischarten soll man nicht zusammen in einen Baggersee einsetzen?**

- a) Karpfen und Schleien  
X b) Hechte und Forellen  
c) Hechte und Rotaugen
- 

**36. Was soll der Fischereiberechtigte tun, wenn das Gewässer einen Überbestand an kleinwüchsigen Flussbarschen aufweist?**

- X a) er soll die Flussbarsche intensiv befischen  
b) er soll großwüchsige Flussbarsche in ausreichender Menge als Besatz einbringen

- c) er soll in ausreichender Menge Zander besetzen, da diese besser wachsen und den Flussbarsch verdrängen
- 

#### 4. Fanggeräte, fischereiliche Praxis, Behandlung gefangener Fische

---

**37. Warum darf der Angler eine lose und verwickelte Angelschnur (z. B. Perücke) nicht am Fischwasser liegen lassen?**

- a) weil er sie noch brauchen könnte  
X b) weil sie eine Gefahr für Vögel und andere Tiere darstellt und Abfall ordnungsgemäß zu beseitigen ist  
c) weil er dadurch erfolgversprechende Angelplätze verraten würde
- 

**38. Wie muss ein guter Kescher beschaffen sein?**

- X a) der Netzsack aus kräftigem, knotenfreiem Garn muss tief und geräumig sein  
b) der Netzsack muss sehr engmaschig sein  
c) der Netzsack muss weitmaschig und flach sein
- 

**39. Sie wollen eine beidseitig verjüngte und schwimmende Fliegenschnur der Gewichtsklasse 6 kaufen. Welche der folgenden Angaben auf der Verpackung geben an, dass Sie die gewünschte Schnur gefunden haben?**

- a) WF - 6 - F  
X b) DT - 6 - F  
c) ST - 6 - S
- 

**40. Welche aufgeführte Regel gilt bei der Zusammenstellung von Rute, Schnur und Haken?**

- a) steife Rutenspitze, dünne Schnur und großer Haken  
b) weiche Rutenspitze, starke Schnur und kleiner Haken  
X c) weiche Rutenspitze, dünne Schnur und kleiner Haken
- 

**41. Die Hegene mit Nymphen ist eine besonders fängige Montage für den Fang**

- X a) des Felchens oder des Seesaiblings  
b) der Rutte (Quappe)  
c) des Zanders
- 

**42. Welcher Teil der Angelrolle vermeidet am ehesten einen Schnurriss beim Drill eines starken Fisches?**

- a) die Rücklaufsperre  
b) die Übersetzung  
X c) die Schnurbremse
- 

**43. Für den Fang welcher Fische ist die Schnurstärke 0,50 mm gut geeignet?**

- a) Forellen, Aitel (Döbel)  
X b) Hechte, Huchen  
c) Rotaugen, Nasen, Äschen
- 

**44. Was ist zu beachten, um eine Teleskoprute schonend zu behandeln?**

- a) beim Auseinanderziehen Spitze zuletzt ausziehen  
b) beim Zusammenschieben Spitze zuerst einschieben  
X c) beim Zusammenschieben Spitze zuletzt einschieben
-

**45. Wie soll die Schnur beim Anhieb geführt werden?**

- a) locker und durchhängend
  - b) spielt keine Rolle
  - X c) gespannt und Führung mit dem Fisch
- 

**46. Welche Merkmale lassen auf den Verderb eines Fisches schließen?**

- a) glänzende, feuchte Haut; Kiemen leuchtend rot
  - X b) matte, teils trockene Haut; verfärbte Kiemen
  - c) prall gefüllte Gallenblase; Totenstarre
- 

**47. Wie muss ein in der Schonzeit gefangener, lebensfähiger Fisch behandelt werden?**

- a) soweit der Fisch das Schonmaß erreicht hat, ist er zu töten und zu verwerten
  - X b) den Fisch schonend vom Haken lösen und sofort zurücksetzen
  - c) den Fisch so lange hältern, bis er sich erholt hat und dann zurücksetzen
- 

**48. Wie ist in einem Gewässer mit Friedfischen das Einbringen übermäßig großer Mengen von Anfüttermaterial zu beurteilen?**

- a) es ist sinnvoll, da sich damit die Produktivität des Gewässers steigern lässt
  - b) es garantiert den Fang eines großen Fisches
  - X c) es ist abzulehnen, da übermäßiges Füttern den Nährstoffgehalt (Stickstoff und Phosphor) im Wasser erhöht und somit die Wasserqualität verschlechtert
- 

**5. Rechtsvorschriften, welche die Ausübung der Fischerei, den Schutz und die Erhaltung der Fischbestände sowie die Pflege und Sicherung standortgerechter Lebensgemeinschaften regeln, einschließlich des Naturschutzrechts**

---

**49. Darf der Fischereiausübungsberechtigte dem Gewässer Fischnährtiere mit Ausnahme bestandsgefährdeter Arten entnehmen?**

- X a) Ja
  - b) Nein
  - c) nur mit Erlaubnis der Regierung
- 

**50. Fischereipächter eines Fließgewässers darf nur sein, wer**

- X a) einen gültigen Fischereischein besitzt?
  - b) einen Befähigungsnachweis für Fließgewässerbewirtschaftung erworben hat?
  - c) mindestens seit 3 Jahren einen gültigen Fischereischein besitzt?
- 

**51. Wem ist bei der Ausübung des Fischfangs der Fischereischein auf Verlangen zur Prüfung auszuhändigen?**

- X a) den Polizeibeamten und den Fischereiaufsehern
  - b) jedem, der den Fischereiausübenden dazu auffordert
  - c) nur dem zuständigen Sachbearbeiter bei der Kreisverwaltungsbehörde
- 

**52. Welche Fischart hat nach der Verordnung zur Ausführung des Fischereigesetzes vom 1. Oktober bis 28. Februar Schonzeit?**

- a) Regenbogenforelle
  - X b) Seeforelle
  - c) Zander
-

**53. Welche der nachstehenden Fischfangmethoden ist nach der Verordnung zur Ausführung des Fischereigesetzes verboten?**

- X a) Fang mit Schlingen
  - b) Fang mit natürlichen Ködern
  - c) Fang mit Reusen
- 

**54. Welches Schonmaß hat der Zander nach der Verordnung zur Ausführung des Fischereigesetzes?**

- X a) 50 cm
  - b) 60 cm
  - c) 40 cm
- 

**55. Gilt in Bayern an bestimmten Gewässern das Recht des freien Fischfangs?**

- a) ja, in Bundeswasserstraßen
  - b) ja, in Grenzgewässern (Bodensee)
  - X c) nein
- 

**56. Worauf ist beim Besatz mit Coregonenarten, Seesaiblingen, Seeforellen und Bachforellen zu achten?**

- X a) der Besatz muss aus Beständen oder Nachzuchten erfolgen, die dem zu besetzenden Gewässerökologisch nahe zugeordnet werden können
  - b) die Besatzfische sollen wegen der besseren Überlebensrate mindestens 2 Jahre alt sein
  - c) Alter und Herkunft der Besatzfische spielen beim Besatz keine Rolle
- 

**57. Sie angeln Anfang März in der Äschenregion eines Fließgewässers. Welchen gefangenen und lebensfähigen Fisch müssen Sie unverzüglich in das Gewässer zurücksetzen?**

- a) einen Bachsaibling mit 25 cm Länge
  - b) eine Bachforelle mit 40 cm Länge
  - X c) einen Huchen mit 80 cm Länge
- 

**58. Welche der folgenden Angelmethoden ist in Bayern verboten?**

- a) das Fischen mit lebenden Tauwürmern
  - b) das Fischen mit einer Hegene versehen mit 4 Anbissstellen
  - X c) das Fischen mit einem lebenden Fisch als Köder
- 

**59. Welche Fische dürfen in nicht geschlossenen Gewässern nur mit Erlaubnis der Kreisverwaltungsbehörde ausgesetzt werden?**

- a) Karpfen
  - X b) Barben und Rotaugen
  - c) Äschen
- 

**60. Bei einem Fischsterben fallen tote Fische in größeren Mengen an. Dürfen sie in ein Fließgewässer eingebracht werden?**

- a) ja, wenn sie als Futterfische dienen sollen
- X b) nein, sie müssen auf Anordnung der Kreisverwaltungsbehörde in einer Tierkörperbeseitigungsanstalt entsorgt werden
- c) nein, sie können aber ohne Weiteres vergraben werden